



Qualitätsbereich 4 – Interaktion und Gesprächsanlässe: Kleingruppen und Einzelsituationen

WISSEN / WAS ES ZU BEACHTEN GIBT

Kleingruppen und Einzelsituationen zählen zu den sogenannten Schlüsselsituationen, da sie nicht nur von großer Bedeutung für die kindliche soziale und emotionale Entwicklung sind, sondern auch im Hinblick auf die sprachliche Entwicklung und emotionale Beziehung der Kinder. Darüber hinaus bieten sie großes Potenzial bei der Beobachtung von Entwicklungen.

KLEINGRUPPEN

In einer Kleingruppe, die räumlich möglichst ungestört und aus max. sechs Kindern besteht, kann die pädagogische Fachkraft individuell auf einzelne Kinder eingehen und deren Sprachentwicklung effizienter unterstützen und begleiten. Sie soll so oft wie personell und organisatorisch möglich eingesetzt werden.

EINZELSITUATIONEN

Eine Einzelsituation besteht in der Eins-zu-Eins-Betreuung, bei der die volle Aufmerksamkeit beim Kind liegt. Die Bedingungen für sprachlichen Input sind in dieser interaktiven und kommunikativen Situation besonders gut.

MAHLZEITEN

Als wiederkehrende Routine sind Mahlzeiten eine gute Gelegenheit, sich gezielt einzelnen Kindern zuzuwenden oder die ganze Tischgruppe anzusprechen und dabei die Situation sprachlich zu nutzen.



Qualitätsbereich 4 – Interaktion und Gesprächsanlässe: Kleingruppen und Einzelsituationen

METHODEN / WIE ES UMGESETZT WERDEN KANN

Körperpflege:

- Handlungsbegleitend den Wortschatz zum Thema Körper und Kleidung benennen und einführen
- Wiederholende Handlungen während der Körperpflege zur Wortschatzsicherung
- Unterhaltung während der Körperpflege, bspw. An- und Ausziehen sprachlich begleiten
- Handlungsbegleitender Einsatz von Liedern
- Rituale zur Sprachförderung einführen, bspw. Lied oder Reim

Mahlzeiten:

- Mahlzeiten zur natürlichen Vermittlung und Wiederholung des themenbezogenen Wortschatzes nutzen
- Mahlzeiten mit einem Ritual beginnen
- Aus Mahlzeiten Gesprächsanlässe entwickeln und angemessene Tischgespräche führen
- Handlungen und Abläufe vor und nach den Mahlzeiten sprachlich begleiten
- Über Mahlzeiten, Essensvorlieben und -abneigungen in der Kita und in den Familien sprechen
- Nonverbale Signale beachten und Kinder über diese in ein Gespräch einbeziehen
- Eigenes Zubereiten einer Mahlzeit in der Kita initiieren, bspw. Kochen oder Backen
- Speiseplan in Bilder übertragen und mit den Kindern versprachlichen